

**OG Sigmaringendorf.** Bereits zum 18. Mal jährte sich der Brauch des Rübengeisterschnittens bei der OG. Und er wird bei den Familien immer beliebter. Inzwischen denken viele, es gibt nur noch Halloween. Das stimmt so aber nicht, denn der alte Brauch wird vor allem im Süden oft wiederbelebt. Die Rübengeister sind eine Tradition, die aus der Not geboren wurde, da früher hungrige Kinder mit geschnitzten Rüben von Hof zu Hof zogen, um etwas zu essen zu bekommen.

So strömten wieder an die 100 Kinder zum AV-Treffpunkt, um möglichst schnell die schönste oder originellste Rübe zu ergattern. Und sofort ging es los mit Unterstüt-



zung der Eltern, Omas und Opas, und im Nu waren die ersten Geister fertig. Danach übte Oberrübengeist Wolfgang Metzger Sprüche mit den Kindern ein und los ging es mit dem Umzug ins Dorf. Bei zwei Familien durften die Kinder klingeln und nach Aufsage der Sprüche gab es auch das erhoffte »Süsses«. Beim Abschluss im Oberdorf erhielt noch jedes Kind eine Saitenwurst im Wecken und frischen Apfelsaft. Alle waren stolz auf ihre Geister und kehrten frohgelaunt damit in ihre Häuser zurück. Viel Lob erhielten die Albvereiner für den Erhalt dieser alten Tradition.

*Wolfgang Metzger*